

# iB BAfEP im Blick

---

DATUM: 24.03.2026

---

---

## MÄRZ-AUSGABE

### 1. WIR ÜBER UNS, S.2

GREGOR PÖCHINGER

### 2. WELTFRAUENTAG, S.3-4

AIDA DEDIC, MADELINE EDWARDS

### 3. ES LEBE DEMOKRATIE !, S. 5-6

GREGOR PÖCHINGER

### 4. NEUE PFANDBOXEN IM NEUBAU - GEMEINSAM GUTES TUN, S.7

LEA CHEREJI, VIKTORIA PERVAN

### 5. NEUER GLANZ FÜR DEN „RAUM DER STILLE“, S. 8

LEA CHEREJI, VIKTORIA PERVAN

### 6. WAS MACHT UNSERE SCHULE NEBEN DER SCHULE?, S. 9-10

EMMA RUSSMANN, GREGOR PÖCHINGER

### 7. BILLA VS LIDL S.11-12

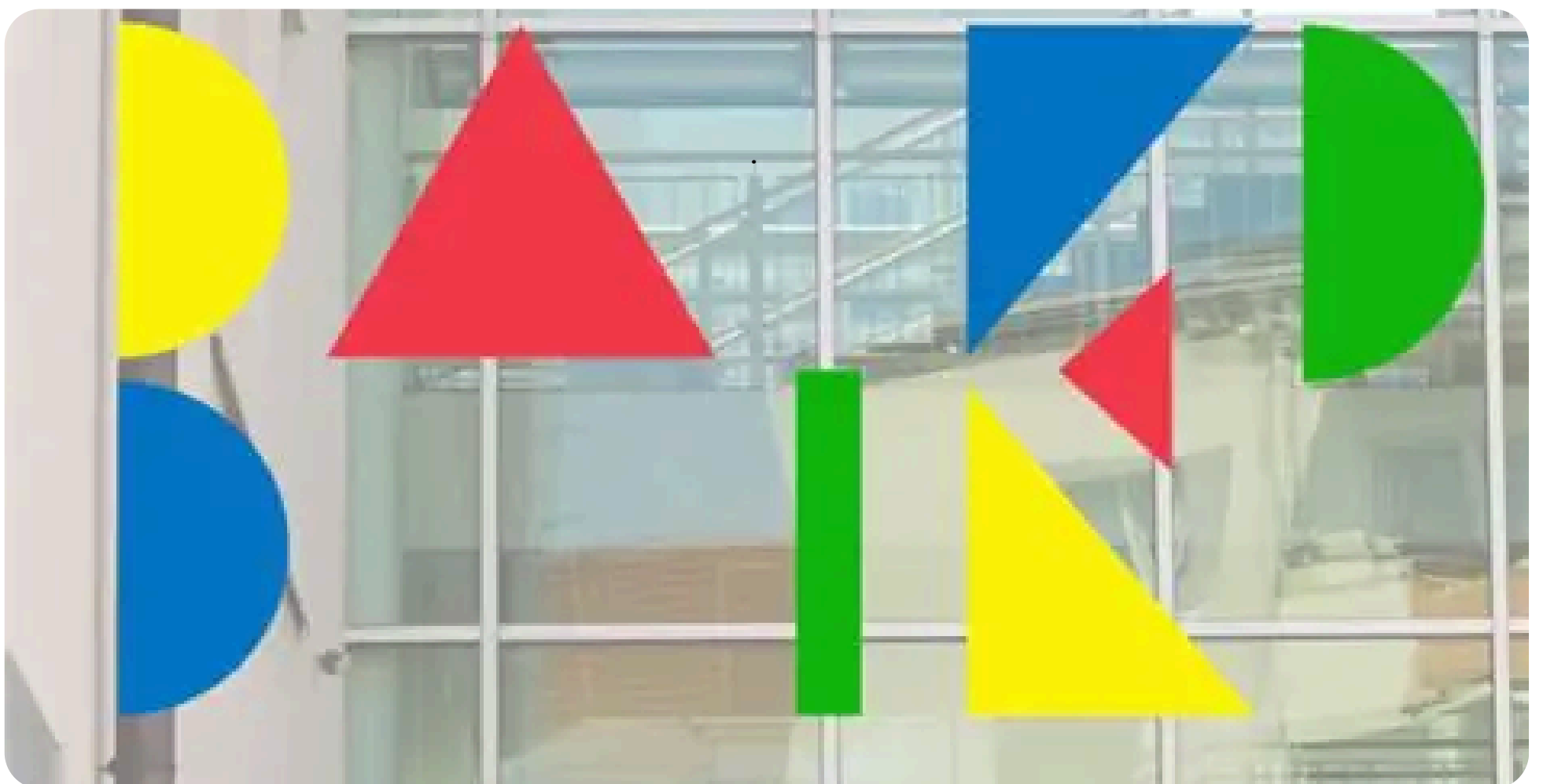
MELISSA SCHATZOVA, CLARA GRILL

### 8. SKIKURS DER 1. KLASSEN, S.13

STELLA SCHACHTNER, VICTORIA RAMMER

### 9. WITZSEITE, S. 14

LEA CHEREJI, VIKTORIA PERVAN, PHILIPP LIMMER



# MÄRZ-AUSGABE

## BiB BAfEP im Blick

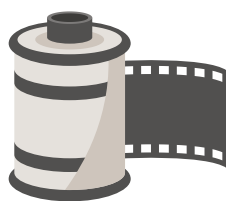
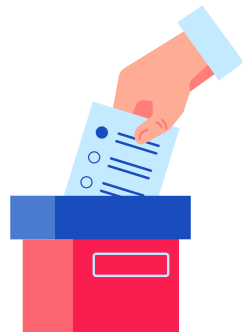
### WIR ÜBER UNS

#### NEUES BEI BIB

Es ist soweit! Unsere Schulzeitung *BAfEP im Blick* hat jetzt auch Instagram. Unter @bafepimblick findet ihr von nun an nicht nur einen Blick hinter die Kulissen, sondern auch Artikel im Insta-Format!

Außerdem werden in dieser Ausgabe zwei neue Serien vorgestellt, welche sich von nun an über mehrere Ausgaben erstrecken werden. Erstens: "Neues in der SV", worin die neuesten Fortschritte, Ideen und Umsetzungen unserer diesjährigen Schüler:innenvertretung vorgestellt und besprochen werden. Bei der zweiten Serie - "Was macht unsere Schule neben der Schule?" - beschäftigen sich Emma und Gregor einmal monatlich mit interessanten und außergewöhnlichen Hobbys - untersucht mit spannenden Interviews!

Außerdem hat BiB nun ein offizielles Gruppenfoto!



#### NEUES AUS DER SV

Es lebe die Demokratie! Im März setzte sich die Schüler:innenvertretung für eine nachhaltigere, partizipative Schulgemeinschaft ein. Am 2. März fand beispielsweise das erste SiP (Schüler:innen-Parlament) statt, in welchem die Schulgemeinschaft über vorgestellte Anträge, von einer Buffetsäuberungs-Reform bis hin zu Schulübernachtungen oder besseren Sitzmöglichkeiten in unserer Schule, demokratisch abstimmen konnte. Es galt: Sind 40% oder mehr dafür, wird der Antrag durchgesetzt. Mehr im Artikel *Es lebe die Demokratie!* in dieser Ausgabe.

Ebenfalls erwähnenswert ist die Renovierung des Raumes der Stille, welcher nun viel sauberer aussieht und neue Sitz- sowie Arbeitsmöglichkeiten vorweist.

Die 3A2 stellte uns Pfandboxen zur Verfügung, welche sich nun im Neubau des ersten und zweiten Stockes befinden. Der gesamte Ertrag des gesammelten Pfandes wird ausschließlich für die Umsetzung von SV-Projekten verwendet.

Zu guter Letzt fand diesen Monat auch ein Klassensprecher:innentreffen statt, in welchem über Missstände, Reparatur-Bedarf und Probleme mit Lehrkräften ergiebig geredet wurde.

# MÄRZ-AUSGABE

## iB BAfEP im Blick

### Weltfrauentag

Jedes Jahr am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag.

Doch er ist weit mehr als ein „Feiertag für Frauen“. Er ist ein Tag, der uns alle betrifft. Er verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und erinnert daran, warum Gleichberechtigung so wichtig ist.

#### Ein Blick zurück

Vor über 100 Jahren hatten Frauen kaum Rechte:

Sie durften nicht wählen, hatten kaum politische Mitsprache, verdienten weniger und arbeiteten oft unter schlechten Bedingungen. Bildung war für viele Mädchen kaum zugänglich. 1908 gingen in den USA tausende Frauen auf die Straße, um bessere Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeiten, gerechte Bezahlung und das Wahlrecht zu fordern.

#### Warum wir den Tag feiern

Der Frauentag erinnert an den langen Kampf für Frauenrechte und zeigt, wie viel schon erreicht wurde. Gleichzeitig macht er deutlich, dass Gleichberechtigung noch nicht überall Realität ist. Frauen verdienen oft weniger, sind seltener in Führungspositionen und erleben noch immer Gewalt oder Diskriminierung. In vielen Ländern haben Mädchen und Frauen weiterhin schlechteren Zugang zu Bildung oder politischen Rechten.



#### Wer den Frauentag gründete

Die Idee eines internationalen Frauentags stammt von der deutschen Frauenrechtlerin Clara Zetkin. 1910 stellte sie auf einer internationalen Frauenkonferenz in Kopenhagen ihre Vision vor: ein fester Tag, an dem Frauen weltweit für ihre Rechte eintreten. Besonders wichtig war damals das Wahlrecht für Frauen. Bereits 1911 wurde der erste Internationale Frauentag in mehreren Ländern gefeiert. In den folgenden Jahren verbreitete sich die Idee weiter, und das heutige Datum, der 8. März, setzte sich später durch unter anderem im Zusammenhang mit Ereignissen während der Russischen Revolution.

# MÄRZ-AUSGABE

## iB BAfEP im Blick

Lass durch nichts in der Welt  
dich binden, als durch deine  
höchste innere Wahrheit.

Emma Herwegh



8. März

Weltfrauentag

### Wie ein Tag für Frauen aussieht

Heute ist der Frauentag ein wichtiger politischer und persönlicher Tag zugleich. Viele Frauen nutzen ihn, um auf Probleme wie ungleiche Bezahlung oder Gewalt aufmerksam zu machen. Es gibt Demonstrationen, Kundgebungen, Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden, besonders in großen Städten wie Wien.

Für manche Frauen ist der Tag aber auch ein Moment der Wertschätzung im Alltag. Sie bekommen Blumen, kleine Geschenke oder nette Worte. Viele verbringen den Tag bewusst mit Freundinnen oder Familie, andere nutzen ihn, um sich Zeit für sich selbst zu nehmen und zu entspannen.

### Warum der Frauentag auch heute wichtig ist

Gleichberechtigung weltweit: In vielen Ländern fehlen Frauen grundlegende Rechte.

Beruf & Karriere: Frauen verdienen oft weniger und sind seltener in Führungspositionen.

Gewalt: Viele Frauen sind Opfer von Gewalt – der Frauentag macht darauf aufmerksam.

Bildung & Chancen: Nicht alle Mädchen haben Zugang zu Schule und Ausbildung.

Bewusstsein: Der Tag regt zum Nachdenken an und motiviert, sich für Gleichberechtigung einzusetzen.

Der Internationale Frauentag ist ein Tag voller Geschichte, politischer Bedeutung und persönlicher Momente. Er erinnert uns daran, dass Gleichberechtigung kein Luxus, sondern ein Recht ist. Jede Stimme zählt – und jede:r von uns kann dazu beitragen, dass die Welt ein Stück fairer wird.



## iB BAfEP im Blick

### ES LEBE DIE DEMOKRATIE!

Passend zum Schularbeitenstoff der 3B in Didaktik, bei dem auch wieder didaktische Prinzipien ein Thema waren, veranstaltete die SV am Montag, dem 2. März, das allererste Schüler:innenparlament a la „Partizipation“ der BAfEP Linz! Die Doppelstunde nach dem Wochenende ist normalerweise die *zachte*. Allerdings erwies sie sich als optimaler Zeitpunkt für zwei Stunden Demokratie. Doch von vorne: Fast einen Monat vorher, vorbereitet wie der Philipp ist, entsandte unser Schulsprecher ins Schuelerinnen- und Schueler-Teams eine Nachricht, in welcher er über unser Parlament berichtete. Im Anhang war ein Formular, das es auszufüllen galt, falls Beschwerden, Anträge, Anliegen, usw. passend zum Schulgeschehen bestünden. Diese Anträge sind beim Schüler:innenparlament entweder von den jeweils betroffenen Personen, oder auch in Vertretung von der SV vorgetragen worden. Es folgten in den nächsten Wochen zahlreiche

Anträge und Verbesserungsvorschläge für die BAfEP Linz.

Am Tag X präsentierte zunächst Landesschüler:innenvertretung-

Abgeordneter Lukas Punz die Arbeit der LSV, wie sie gewählt wird, und welche Ziele sie hat bzw. welche dieser Ziele bereits erreicht wurden. Dann ging es los ins alte Griechenland. Sozusagen zwischen Platon und Aristoteles eröffnete unser Schulsprecher das Geschehen.

Der erste Antrag war eine erwünschte Schulübernachtung. Diese würde pro Jahrgangstufe einmal im Jahr stattfinden. Für diesen Antrag stimmten fast 60 %, damit wird er durchgesetzt. Generell gilt: Erreicht ein Antrag mehr als 40 %, wird er von der SV bei den Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses mit der Direktorin besprochen.



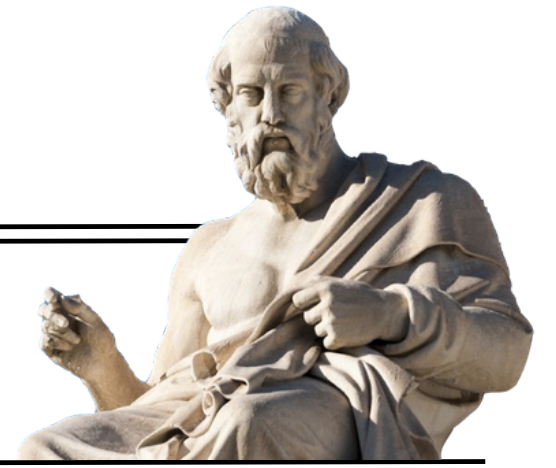
Gefolgt wurde dies mit dem Anliegen, das Buffet nach der Verwendung zu reinigen. Außerdem wurden neue, sauberere Mikrowellen und Wasserkocher gefordert. Zusammen mit der Schule wurde darüber diskutiert, wie man das Buffet gepflegt halten könnte. Mehr als 80 % stimmten dafür.

In der vierten Klasse keine Klassenfahrt zu unternehmen, ist schade. Zwar ist es wegen zusätzlich anfallender Kosten und erhöhtem Aufwand schwierig, nichtsdestotrotz stimmten etwa zwei Drittel dafür.

Mit nur knapp weniger als zwei Fünfteln schaffte es die Forderung, veganes Essen in den Snackautomaten anzubieten, nicht durchgesetzt zu werden. Ein Argument dagegen war z. B., dass wir die angebotenen Snacks nicht

# MÄRZ-AUSGABE

## iB BAfEP im Blick



verändern können würden, da eine Firma die Maschinen betreibt.

Die nächsten beiden Anträge beschäftigen sich mit Pausenräumen unserer Schule. Die 3C bot diesbezüglich an, den Käse abzuschaffen, um den ungenutzten Platz unter der Treppe für eine gemütlichere, ebenfalls von der 3C erst zu gestaltenden Verweilmöglichkeit zu verwenden. Eng

zusammenhängend mit diesem Antrag war der der 2C, welcher den Missstand ansprach, dass es zu wenig Sitzgelegenheiten für die Wanderklassen gebe. Argumentiert wurde weiters, dass im Schulhaus generell Sitzmöglichkeiten fehlen würden. Die Anträge erreichten fast 70 %.

Vielleicht die kontroverseste Forderung war die nächste, welche beinhaltete, einen Schularbeitskanal zu erstellen. In diesem würden dann alte Schularbeiten mit positiven Ergebnissen hochgeladen werden und als Orientierung und Hilfestellung für niedrigere Klassen wirken. In Frage gestellt wurde vor allem die Legalität des Ganzen, wie die Meinung der Lehrkräfte aussehen würde und wie fair dieses Angebot wäre.



*Nous n'enseignons pas de deuxième langue étrangère dans cette école*, was ziemlich schade ist. Deshalb wird momentan, nach einem positivem Ergebnis des dazu passenden Antrages, an der Umsetzung eines Französischkurses gearbeitet. Ob jener etwas wird, lässt sich allerdings noch nicht sagen.

Das SiP neigt sich dem Ende zu. Der danach folgende Appell, die (unordentlichen) Klassen aufgeräumter zu hinterlassen, wurde mit der Aussage: "Ihr seid alt genug, ihr könnt doch euren Platz aufräumen!" beteuert. Generell sei das Problem nämlich schon öfter vorgekommen, dass in den Klassenräumen haufenweise Hefte, Mappen oder Kleidung auf den Tischen liegen. Auch Vandalismus ist seit neuestem wieder Thema an dieser Schule.

Zuletzt ging es noch um schulinterne Angebote bzw. Themen. Eine Bitte nach mehr Orientierung bezüglich der Diplomarbeiten wurde von vielen Leuten erörtert. Gefolgt von Kritik am Lerncafé, dass die Zeiten oft nicht passen würden und mehrere Klassen belege, sodass eine Mittagspause für die Betroffenen oft zur verzweifelten Suche nach Sitzmöglichkeiten (siehe vorigen Antrag) wurde. Auch hier stimmten 60 % dafür.

Beendet wurde der Tag mit der Thematisierung des Schulfestes. In einem Forms konnte die gesamte Schule Ideen bezüglich der Schulschlussfeier aufbringen. Nennenswerte, diskutierte Beispiele sind ein zweiter Karaoke Raum sowie der Appell, eine neue Schulband zu gründen, da die alte mit der Matura in Pension geht. Grundsätzlich lässt sich also, alle Anträge und die positiven Ergebnisse mit einbezogen, das erste SiP als voller Erfolg betiteln. Die SV plädiert dafür, dieses Prozedere zu wiederholen. Bis zum nächsten Mal, Platon!

# MÄRZ-AUSGABE

## iB BAfEP im Blick

### Neue Pfandboxen im Neubau - Gemeinsam Gutes tun

Seit Kurzem gibt es an unserer Schule eine tolle Neuerung: Im Neubau wurden im ersten und zweiten Stock Pfandboxen aufgestellt. Diese bieten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Pfandflaschen sinnvoll zu nutzen und dabei gleichzeitig etwas Gutes zu tun.



Gestaltet wurden die Pfandboxen von der Klasse 3A2 im Werkunterricht gemeinsam mit Prof. Backfrieder. Mit viel Engagement und Kreativität sind praktische und übersichtliche Sammelstellen entstanden, die nach Materialien getrennt sind – es gibt Boxen für Plastik, Metall und Glas.



Das Besondere daran: Alle gespendeten Pfandflaschen werden eingelöst, und das gesammelte Geld kommt direkt der Schülerversammlung (SV) zugute. Damit werden verschiedene Projekte unterstützt, die das Schulleben verbessern. Ein aktuelles Beispiel ist der geplante Umbau des „Raums der Stille“.



# MÄRZ-AUSGABE

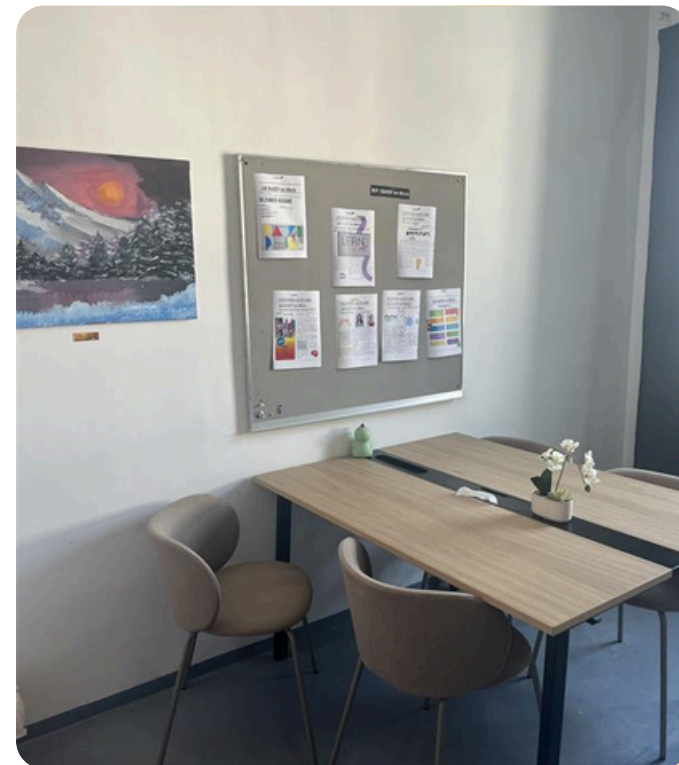
## BIB BAfEP im Blick

### Neuer Glanz für den „Raum der Stille“

Der „Raum der Stille“ erstrahlt in neuem Glanz! Dank des Engagements der Schülersvertretung (SV) wurde der Raum umfassend umgestaltet und bietet nun eine noch angenehmere Atmosphäre zum Entspannen und Arbeiten.

Zu Beginn wurde der Raum gründlich gereinigt, sodass eine frische und einladende Grundlage geschaffen wurde. Anschließend hat die SV den Raum mit viel Liebe zum Detail neu eingerichtet: Ein gemütliches Sofa lädt nun zum Ausruhen ein, während ein Tisch mit vier Stühlen die Möglichkeit bietet, in ruhiger Umgebung zu arbeiten.

Für zusätzlichen Komfort sorgen Decken und Kissen, die den Raum besonders gemütlich machen. Auch optisch hat sich einiges verändert – neue Vorhänge, ein dekoratives Bild sowie eine grüne Pflanze verleihen dem Raum eine freundliche und entspannte Stimmung.



Ein besonderes Extra ist die neu angeschaffte Migränemaske, die Schülerinnen und Schülern bei Bedarf zusätzliche Erholung ermöglicht. Mit der Umgestaltung ist ein Ort entstanden, der sowohl Rückzug als auch konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Ein großes Dankeschön an die SV für ihren Einsatz und die gelungene Neugestaltung!

## BiB BAfEP im Blick

### Was macht unsere Schule neben der Schule?



#### ANJA (3B) - Gebärdensprache

**Anja:** Hallo, mein Name ist Anja, ich gehe in die 3b und als ich in der dritten Klasse der Unterstufe war, habe ich begonnen, Gebärdensprache zu lernen.

**Emma:** Das klingt spannend, wie genau bist du denn zu deinem Hobby gekommen?

**Anja:** Ich habe ein Buch gelesen, in dem es um ein Mädchen ging, das ein gehörloses Geschwisterkind hat und deswegen anfängt, Gebärdensprache zu lernen. Das Buch hat mich dann inspiriert selbst damit anzufangen. Zuerst habe ich selbständig versucht die ersten Basics zu lernen und habe dann Gebärdensprachkurse für mich entdeckt.

**Emma:** Was genau hat dich denn an der Gebärdensprache fasziniert?

**Anja:** Ich fand es einfach super interessant, eine neue Sprache zu lernen, die ein bisschen anders ist und die auch ganz anders funktioniert als die typischen Sprachen, die man sonst so in der Schule lernt und kennt.

**Emma:** Wie viel Zeit investierst du ungefähr pro Woche in dein Hobby?

**Anja:** Der Gebärdensprachkurs war immer einmal die Woche, zwei Stunden lang und zuhause habe ich dann auch immer noch etwas geübt, das Üben selbst hat mich aber tatsächlich gar nicht so viel Zeit gekostet, da ich mir die Gebärden immer recht schnell gemerkt habe.

**Emma:** Was waren bisherige Herausforderungen beim Erlernen von Gebärdensprache bzw. gab es welche?

**Anja:** Also als Abschluss der Kurse gibt es immer Prüfungen, auf die man sich natürlich vorbereiten muss, das kann schon mal herausfordernd sein. Außerdem war ich in den letzten drei Jahren, in den Sommerferien Betreuerin eines Feriencamps mit gehörlosen Kindern und da ist man dann natürlich ziemlich von der Gebärdensprache umgeben, das war dann manchmal auch etwas anstrengend zum Verstehen für mich, aber es war

#### Was ist Gebärdensprache?

Gebärdensprache ist eine nonverbale Form der Kommunikation, welche über das Deuten der Wörter durch spezifische Handbewegungen stattfindet. Dabei spielen auch Mimik, Körperhaltung, und das Mundbild von lautlos gesprochenen Wörtern, sodass Lippenlesen zum Verständnis beiträgt. Grundsätzlich wird sie meist von und mit gehörlosen bzw. schwerhörigen Personen verwendet.



Fortsetzung auf S.10

# MÄRZ-AUSGABE

## iB BAfEP im Blick

trotzdem immer sehr cool!

**Emma:** Hast du schon einmal mit dem Gedanken gespielt, mit der Gebärdensprache aufzuhören und wenn ja, warum?

**Anja:** Ich habe tatsächlich mal kurz überlegt, als ich an diese Schule gewechselt habe, weil wir ja ziemlich häufig lange Unterricht haben und ich auch Sorge hatte, wie kompatibel das Hobby mit dem Lernen ist. Ich habe mich dann aber dagegen entschieden, weil es mir einfach zu viel Spaß macht. Außerdem besuche ich mittlerweile aktiv keine Kurse mehr, weil ich schon alle Kurse abgeschlossen habe, die man bei uns in Linz machen kann. Weitere Kurse gibt es nur in Wien und das ist für mich leider nicht möglich.

Ich versuche aber trotzdem, die Gebärdensprache in meinen Alltag so gut wie möglich zu integrieren, weil ich wie gesagt wirklich einfach sehr viel Spaß dabei habe.

**Emma:** Wie sind die Reaktionen von anderen, wenn du von deinem Hobby erzählst oder vor anderen gebärdest?

**Anja:** Das läuft dann meistens so ab: „Hey krass, du kannst ja Gebärdensprache, ist ja cool.“ Meistens wird dann auch noch gefragt, ob ich jemanden in der Familie habe, der gehörlos ist. Außerdem ist es mir schon mal passiert, als ich in der Öffentlichkeit mit einer Freundin gebärdet habe, dass ein Mann dachte, ich sei gehörlos und mir dann ganz umständlich gedeutet hat, dass er aussteigen muss, das

war eine spannende Erfahrung.

**Emma:** Was macht dir am meisten Spaß an deinem Hobby?

**Anja:** Ich finde die Sprache an sich einfach so interessant, ich finde es toll, ohne gesprochene Worte kommunizieren zu können und auch weil es einfach eine ganz andere Art der Kommunikation ist. Mimik, Gestik und Körperhaltung sind einfach superwichtig beim Gebärden.

**Emma:** Du hast vorhin schon von den Gebärdensprachkursen gesprochen, aber wo genau kann man die Gebärdensprache erlernen, gibt es da einen Verein oder Ähnliches?



**Anja:** Ich habe die Kurse beim Bildungszentrum der Gebärdensprachgemeinschaft gemacht.

**Emma:** Und dort kann man sich einfach anmelden?

**Anja:** Ja genau, es gibt verschiedene Sprachlevel, die aus verschiedenen Kursen bestehen und die man dann mit einer kleinen Zwischenprüfung und dann am Ende mit einer großen

Abschlussprüfung abschließt.

Die Sprachkurse werden eigentlich erst ab 16 Jahren angeboten, ich habe aber schon früher begonnen. Wenn man wirklich Interesse hat, ist es gar kein Problem noch etwas jünger zu sein, eher im Gegenteil, man freut sich sogar darüber.

**Emma:** Hast du durch dein Hobby neue Menschen kennengelernt und/oder neue Freundschaften geschlossen?

**Anja:** Durch die Kurse habe ich ziemlich viele neue Menschen kennengelernt, aber nicht direkt Freundschaften geschlossen, weil die meisten einfach viel älter als ich waren. Beim Kindercamp war das dann aber anders und ich habe mehrere Freundschaften geschlossen.

**Emma:** Würdest du dein Hobby anderen empfehlen, wenn ja, warum?

**Anja:** Ja total, es ist eine superspannende Sprache und weil man, indem man die Sprache lernt, gehörlose Menschen inkludiert, weil man dann ja viel besser mit ihnen kommunizieren kann.

**Emma:** Gibt es sonst noch etwas, was du uns noch über die Gebärdensprache erzählen möchtest?

**Anja:** Viele Menschen wissen gar nicht, dass es nicht „eine Gebärdensprache“ gibt, sondern es ganz viele verschiedene sind. Auch die österreichische Gebärdensprache und die deutsche Gebärdensprache unterscheiden sich.

# MÄRZ-AUSGABE

## BiB BAfEP im Blick

### BILLA vs. LIDL

Wer kennt es nicht, das tägliche Dilemma in der Mittagspause: Gehen wir zum Billa oder zum Lidl? Auf der einen Seite will man mehr aufs Geld achten, auf der anderen ist der Billa einfach zu praktisch und nahe. Was ist nun die wirklich bessere Option?

Für unseren Artikel BILLA vs. LIDL haben wir eine Umfrage durchgeführt. Insgesamt haben viele Schüler:innen teilgenommen und die Ergebnisse zeigen ein interessantes Bild.

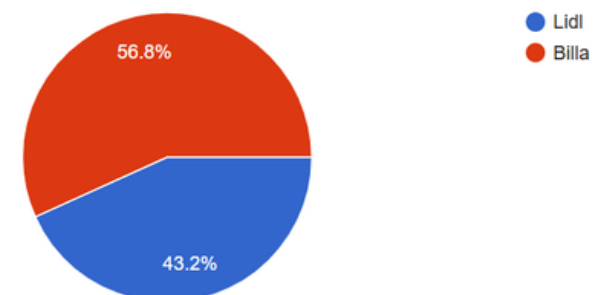
Auf die Frage „Welches Geschäft ist billiger?“ haben 82,4 % für Lidl gestimmt, während 17,6 % Billa als günstiger empfinden. Lidl wird also eindeutig als das billigere Geschäft wahrgenommen.

Bei der Frage „Welches Geschäft ist hygienischer bzw. ordentlicher?“ hat jedoch Billa mit 56,8 % die Mehrheit bekommen, während 43,2 % für Lidl gestimmt haben. Viele Schüler verbinden Billa also eher mit Sauberkeit und Ordnung.

Besonders deutlich wurde das Ergebnis bei der Frage „Welches Geschäft besuchst du am meisten?“: 87,6 % der Schüler:innen gehen am häufigsten zu Billa, nur 9,2 % zu Lidl, und einige wenige haben „Sonstige“ angegeben.

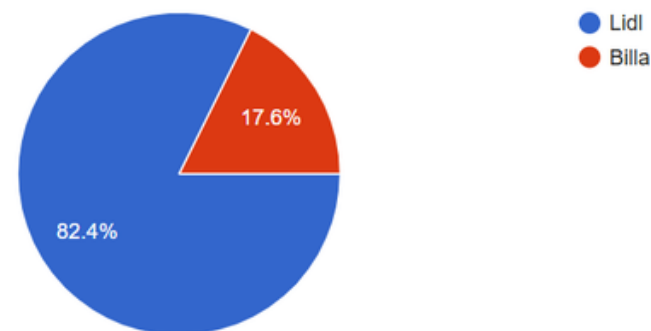
Welches Geschäft ist hygienischer/ordentlicher?

148 responses



Welches Geschäft ist billiger?

153 responses



Auch bei den Begründungen (insgesamt 103 Antworten) wurde klar, warum Billa so oft gewählt wird. Am häufigsten wurde genannt, dass Billa näher bei der Schule liegt. Außerdem schrieben viele Schüler, dass es dort eine bessere Auswahl, mehr regionale Produkte und ein ordentlicheres Geschäft gibt. Es gab aber auch positive Kommentare über Lidl, zum Beispiel „kostengünstiger“ oder „Weil Lidl Goat“.

Fazit: Obwohl Lidl von den meisten als billiger angesehen wird, ist Billa eindeutig das beliebtere Geschäft unter den Schüler:innen, vor allem wegen der Nähe zur Schule und der besseren Auswahl. Besonders in den 10-Minuten-Pausen und in der Mittagspause wird Billa daher am häufigsten besucht.

# MÄRZ-AUSGABE

---

---

## **iB BAfEP im Blick**

---

Neben euren Aussagen haben wir uns die beiden Geschäfte auch selbst etwas genauer angeschaut, und einige eurer Thesen bestätigt.

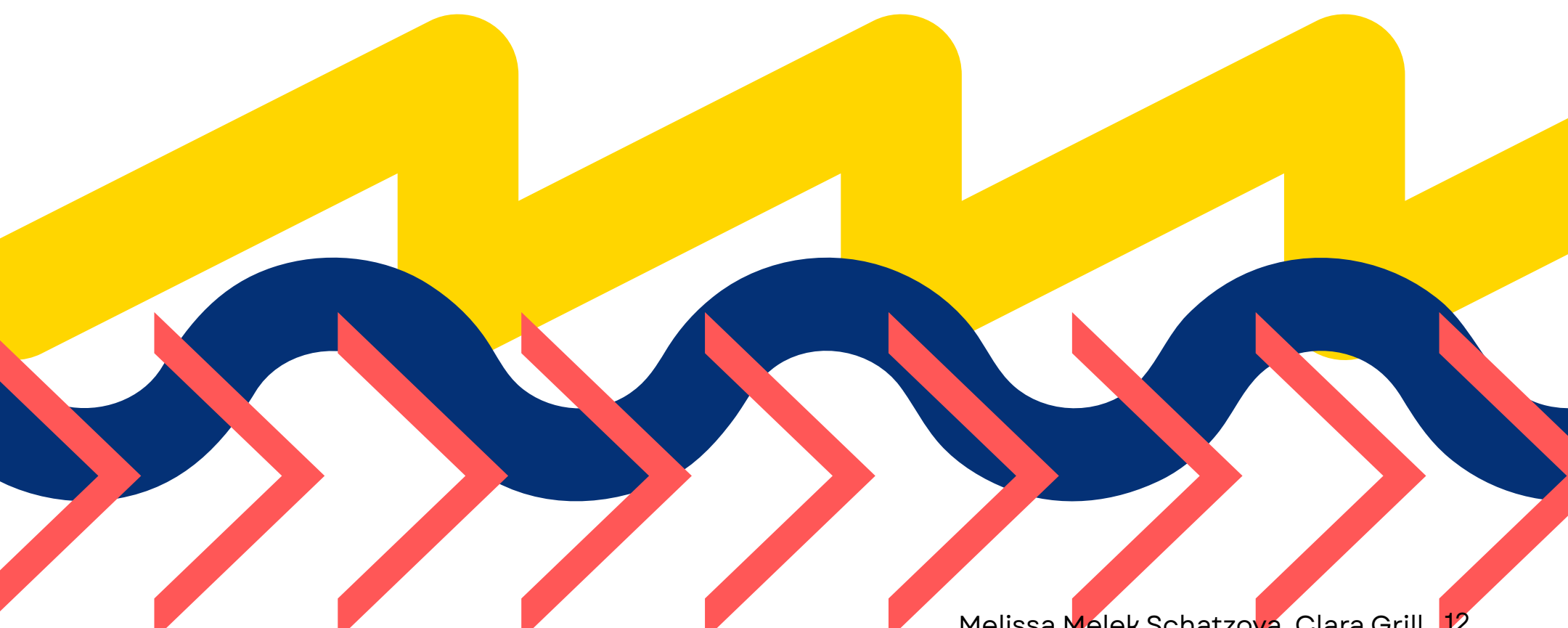
Beim Thema Backwaren ist Lidl dem Billa weit voraus. Nicht nur fast doppelt so viel Auswahl und kleinere Preise erwarten uns dort, sondern auch ein hygienischeres System zum Erlangen der Lebensmittel. Andererseits fanden wir bei Billa ein ganzes Regal voll von den beliebten Instant-Nudeln sowie viele verschiedene Sandwiches und andere Fertiggerichte.

Bei Lidl sah es in diesen Kategorien eher mager aus. Das Thema Hygiene rief sehr gespaltene Meinungen hervor. Ein großer Nachteil von Lidl sind auch die gekühlten Getränke, da gibt es eine eher kleine Auswahl.

Mit einem Argument lässt sich leider wirklich nicht diskutieren - Billa ist einfach näher!



# BILLA



# MÄRZ-AUSGABE

---

## iB BAfEP im Blick

---

### Skikurs der 1. Klassen

Unser Skikurs fand in Schladming statt und war ein unvergessliches Erlebnis für uns alle. Am Sonntag, den 22. März, ging es endlich los. Die Vorfreude war groß, und die Busfahrt verging schnell, da sich viele schon auf die Pisten und auf das Skifahren freuten. Als wir angekommen sind, konnten wir schon die Pisten sehen. In den nächsten Tagen verbrachten wir viel Zeit auf der Piste. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, um das Beste aus dem Skikurs zu machen. Manche von uns standen noch nicht so sicher auf den Skiern, während andere schon fortgeschrittener waren. Trotzdem haben alle große Fortschritte gemacht. Unsere Lehrer:innen konnten den Anfängern das Skifahren beibringen und motivierten uns, auch wenn es manchmal anstrengend war oder man hingefallen ist.

Neben dem Skifahren gab es auch ein tolles Abendprogramm. Am Dienstag gingen wir gemeinsam schwimmen, im Erlebnisbad Schladming, was nach einem langen Tag im Schnee sehr entspannend war und richtig Spaß gemacht hat. Am Mittwoch gingen wir in die Tenne, wo wir zusammen gefeiert, getanzt und gesungen haben und gemeinsam einen lustigen Abend verbracht haben. Diese gemeinsamen Aktivitäten haben unsere Klassengemeinschaft noch stärker gemacht.

Auch abends in der Unterkunft war es nie langweilig. Wir spielten Spiele, redeten viel und hatten eine gute Zeit miteinander. So konnten wir uns nach den sportlichen Tagen gut erholen und gleichzeitig viele schöne Erinnerungen sammeln.

Am Freitag, den 27. März, traten wir schließlich die Heimreise an. Einerseits waren wir müde von der anstrengenden Woche, andererseits auch ein bisschen traurig, dass der Skikurs schon vorbei war. Insgesamt war es eine richtig schöne Woche mit viel Spaß, neuen Erfahrungen und tollen gemeinsamen Momenten, die wir sicher nicht so schnell vergessen werden.



---

# iB BAfEP im Blick

---

## WITZSEITE

---

Treffen sich zwei Fische.  
Sagt der eine: „Hi!“  
Sagt der andere: „Wo?“

Warum ist die Gleichung traurig?  
Weil ihr die Lösung fehlt.

Warum ging der Keks zum Arzt?  
Weil er sich krümelig fühlte.

Warum sind Pädagogen gute  
Zauberer?  
Sie können aus Chaos plötzlich  
„Aufräumzeit“ machen.

Lehrer: „Was ist schlimmer als ein  
Elefant im Porzellanladen?“  
Schüler: „Zwei Elefanten!“

Was ist das Lieblingswort eines  
Pädagogen?  
„Nein.“  
und das zweit liebste? "Ich hab  
Nein gesagt!!!"

Was ist grün und steht vor der Tür?  
Ein Klopfsalat.

Was sagt ein Pädagoge, wenn er ein  
ruhiges Kind sieht?  
„Das ist verdächtig.“

Ich habe angefangen zu joggen...  
...aber meine Motivation hat mich  
unterwegs verlassen. Ich warte  
immer noch auf sie.

Feueralarm wegen Mikrowelle.  
Alle raus.  
Ein Schüler bleibt: „Ich wollte doch  
nur Popcorn...“